

Erstmals hebt ein E-Flugzeug von Gelnhäuser Boden ab

Start der „E-Flight-Challenge 2023“ wetterbedingt in die Barbarossastadt verlegt

Gelnhausen (jol). Es war ein historisches Ereignis: Gestern um 11.14 Uhr startete im Rahmen der „E-Flight-Challenge 2023“ das erste elektrisch betriebene Flugzeug in der Barbarossastadt. Pilot Uwe Nortmann machte sich mit der „Elektra Trainer“ auf den Weg nach Norderney. Parallel dazu startete mit dem „Lucid Air Range“ ein E-Auto mit 886 Kilometern Reichweite die gleiche Strecke. Wegen des Wetters wurde der Start von Memmingen an die Kinzig verlegt.

Eigentlich sollte die „E-Flight-Challenge 2023“ von Memmingen auf die Nordseeinsel Norderney führen. Doch der Regen in Bayern machte einen Start unmöglich. So wurde der Start über Nacht nach Gelnhausen verlegt. Um 11.14 Uhr gab es gestern den historischen ersten Start eines E-Flugzeugs in der Barbarossastadt. Parallel dazu startete mit dem „Lucid Air Range“ des Teams um Sebastian Michel ein E-Auto mit einer Reichweite von 886 Kilometern.

Am Morgen war ein fast baugleiches Fahrzeug des US-amerikanischen Herstellers wie geplant in Memmingen gestartet, um zu zeigen, dass eine Akku-Ladung von Süd nach Nord durch Deutschland reicht. „Wir wollen beweisen, dass es schon heute geht“, ist auch der Ansatz von Ideengeber Morell Westermann. Der Ingenieur und Pilot organisierte 2020 die erste Challenge, die noch drei Tage dauerte und elf Ladestopps für das E-Flugzeug benötigte. „Wir haben es geschafft, diese Zeit in drei Jahren auf einen Tag und drei Ladestopps zu verringern“, erklärte Calin Gologan, Gründer und Geschäftsführer von „Elektra Solar“. Die „Elektra Trainer“ ist das dritte, speziell für elektrischen Betrieb entwickelte Flugzeug. „Wir wollten nicht auf die Entwicklung neuer Batterien warten, sondern haben speziell ein effektives Flugzeug dafür entwickelt.“ Man könne es am leichtesten als Motorsegler bezeichnen. „Es fliegt sich auch wie ein Segelflieger“, ergänzte Werkspilot Uwe Nortmann. „Man hat deutlich mehr zu tun als in einem



Das „Team Fliegen“ vor dem Start der „E-Flight-Challenge 2023“ in Gelnhausen mit Pilot Uwe Nortmann (links), Calin Gologan (2. v. l.) und Morell Westermann (rechts) sowie Nico Serba (2. v. r.) vom Aero-Club Gelnhausen. FOTO: LUDWIG

Flugzeug mit herkömmlichem Motor. Nur mit Thermik kann man so effektiv wie möglich fliegen.“

Während der „Liquid Air“ sich mit mehr als 800 PS und einer rund 300 Kilowattstunden-Batterie auf den Weg machte, sehen die Zahlen beim Flugzeug deutlich kleiner aus. Der Motor hat eine maximale Leistung von rund 70 Kilowatt, eine Dauerleistung von etwa 40 Kilowatt. „Der Verbrauch liegt bei etwa zwölf Kilowatt pro Stunde bei rund 120 Kilometern pro Stunde“, so Calin Gologan. Mit 37 Kilowattstunden-Akku liegt man bei einer Flugzeit von etwa zweieinhalb Stunden mit Reserve einer halben Stunde. Beim ersten und einzigen Ladestopp in Oerlingshausen war also noch eine Reserve von rund 15 Kilowattstunden vorhanden. Auf dem Weg auf die Nordseeinsel war es nur etwas knapper.

Unterschiede der beiden Fahrzeuge gibt es auch bei der Ladezeit. Mit 300 Kilowatt hat der „Lucid“ 400 Kilometer in einer Viertelstunde nachgeladen. Das Flugzeug braucht dagegen drei Stunden, um einen leeren Akku wieder voll zu bekommen. „Da es an den Flugplätzen keine Ladeinfrastruktur gibt, reicht aber

eine normale Steckdose dafür“, sagte Calin Gologan. Die Entwicklung habe sich einfach auf die aktuelle Situation dort angepasst. Denn im nächsten Jahr wird die „Elektra Trainer“ als Zweisitzer erstmals in Serie ausgeliefert und soll dabei helfen, das Fliegen zu revolutionieren. „Es wird keiner etwas dagegen haben, denn unser Flugzeug macht das Fliegen sehr viel leiser.“ Nur 48 Dezibel erzeugt die „Elektra Trainer“. Das war auch beim historischen Start deutlich zu merken. Fast lautlos entschwand Uwe Nortmann gen Westen, die Fahrgeräusche des Autos auf der Straße sind deutlich lauter.

„Das ist die Zukunft des Fliegens“

„Es ist für uns ein besonderer Moment“, sagte Nico Serba im Namen des Aeroclubs Gelnhausen. „Wir versuchen, immer nach vorne zu blicken. Das ist die Zukunft des Fliegens“, sagte er mit Blick auf das E-Flugzeug. Als Verkehrslandeplatz müsse man am Flugplatz Gelnhausen immer offen für Neues sein. Es gelte, nicht nur mit einer eigenen Photovoltaik-Anlage auf den Hallendächern selbst Strom zu erzeugen, sondern auch Vorbereitungen für E-Flugzeuge zu treffen.

Die „Elektra Trainer“ sei ein Flugzeug, das sich gerade für Vereine und Flugschulen anbiete. Mit Besuchern aus dem Verein, aber auch einigen Neugierigen habe man die Chance auf die Beteiligung an der E-Flight-Challenge genutzt. Denn beim nächsten Mal sollen weder Auto noch Flugzeug auf dem Weg von Süd nach Nord Zwischenstopps machen müssen. Es sei eine hervorragende Zusammenarbeit mit Morell Westermann und seinem Team gewesen. „Wir sind glücklich, dass die Pioniere des E-Flugs bei uns waren“, so Nico Serba.

„Am liebsten wäre es mir, wenn die beiden Fahrzeuge parallel ankommen“, sagte Calin Gologan. Sebastian Michel hatte für den „Liquid Air“ die Fähre um 17.15 Uhr, und damit die vorletzte des Tages, nach Norderney im Blick. Wer am Ende auf jeden Fall gewonnen haben wird, ist die E-Mobilität, die mit Wettbewerben wie diesen beweisen kann, dass Pioniere für besondere Entwicklungen sorgen werden. Mit Norbert Werle war Air2E Berlin mit von der Partie, die erste Ansätze dafür hat, wie mit elektrischen Flugzeugen ein Flug nicht teurer werden könnte als eine Taxifahrt.

Sperrungen am Sonntag

Gelnhausen (re). Anlässlich der Veranstaltung „Red Bull Hill Chasers“ am Sonntag, 3. September, werden in der Innenstadt von Gelnhausen verschiedene Straßen für den Durchgangsverkehr gesperrt. Folgende Bereiche sind betroffen, wie das Rathaus teilt: Untermarkt, Langgasse, Reusengasse, Obermarkt, Holzgasse, Kapellenweg, Wilhelm-Eidam-Weg, Godobertusweg und Franziskanerweg. Die Veranstaltungsstrecke verläuft vom Startpunkt am Untermarkt über die Langgasse, Reusengasse, den Obermarkt, die Holzgasse, den Kapellenweg, den Wilhelm-Eidam-Weg, den Godobertusweg und den Franziskanerweg zum Zielpunkt. Die Absperrmaßnahmen für diese Bereiche erfolgen ab 3. September von acht bis circa 21 Uhr. Bürgermeister Daniel Glöckner bittet die Bevölkerung und die Besucher der Gottesdienste um Verständnis für die Einschränkungen.

Marktkonzert am Freitag

Gelnhausen (re). Am Freitag, 1. September, findet um 11 Uhr in der Gelnhäuser Marienkirche das nächste Marktkonzert statt. Unter dem Motto „Borowski und der große Bach“ wird Christoph Koerber aus Gießen Werke von Bach und dem romantischen Komponisten Felix Borowski spielen. Der Eintritt ist frei. Im Anschluss an das Konzert sind die Besucher eingeladen, bei Kaffee oder Tee miteinander und dem Künstler ins Gespräch zu kommen. Weitere Marktkonzerte finden am 15. und 29. September statt.

TV Roth feiert Jubiläum

Gelnhausen-Roth (re). Der TV Roth lädt zu seiner „125 plus 1 Jahr-Feier“ auf sein Vereinsgelände im ehemaligen Waldschwimmbad ein. Am Freitag, 1. September, ab 18 Uhr werden die Gäste erwartet. Ab 18.45 gibt es ein kleines Programm mit den Dancing Kids, den Moving Artists und orientalischem Tanz. Für Musik sorgt die Gruppe Viertel Four Sax. Für Essen und Getränke ist bestens gesorgt.